

# **Ein Schutzkonzept**

für unser  
Gymnasium in Porta Westfalica

Hinschauen – Handeln – Helfen

Gemeinsam  
sind  
wir stark!

(Stand 26.06.2026)

## Inhalt

|                                                                                                                                                    |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort .....</b>                                                                                                                               | <b>1</b>  |
| <b>1. Leitsätze für das SchulLeben am Gymnasium Porta Westfalica .....</b>                                                                         | <b>2</b>  |
| <b>2. Grundlagen des Schutzkonzeptes .....</b>                                                                                                     | <b>3</b>  |
| 2.1. Begriffsbestimmung (sexualisierte) Gewalt .....                                                                                               | 3         |
| 2.2. Die Risikoanalyse .....                                                                                                                       | 4         |
| <b>3. Verhaltenskodex .....</b>                                                                                                                    | <b>4</b>  |
| <b>4. Intervention.....</b>                                                                                                                        | <b>9</b>  |
| 4.1. Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten .....                                                                                                  | 9         |
| 4.2. Handlungsleitfaden für Schüler <i>innen</i> .....                                                                                             | 11        |
| 4.3. Handlungsleitfaden für Lehrer <i>innen</i> und Mitarbeiter <i>innen</i> .....                                                                 | 12        |
| 4.3.1. durch eine Lehrkraft beobachtetes Verhalten eines/einer Schüler/in .....                                                                    | 13        |
| 4.3.2. grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten durch Personen<br>außerhalb der Schule (z.B. Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde) ..... | 14        |
| 4.3.3. grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten durch Mitschüler <i>innen</i><br>.....                                                   | 15        |
| 4.4. Handlungsleitfaden für Verdachtsfälle oder sexualisierte Gewalt in der Schule                                                                 | 19        |
| <b>Handlungsempfehlungen für die Lehrkraft, der sich der/die Schülerin<br/>anvertraut hat.....</b>                                                 | <b>20</b> |
| <b>5. Personaleinstellungen.....</b>                                                                                                               | <b>22</b> |
| 5.1 Einstellungsgespräche .....                                                                                                                    | 22        |
| 5.2 Erweitertes Führungszeugnis .....                                                                                                              | 22        |
| 5.3 Kinder- und Jugendschutz im Ganztage .....                                                                                                     | 22        |
| <b>6. Räumlichkeiten und Aufsichten .....</b>                                                                                                      | <b>23</b> |

|                                                                                              |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>7. Maßnahmen zur Förderung des Selbstvertrauens der Schülerinnen.....</b>                 | <b>23</b> |
| <b>8. Aus- und Fortbildungen.....</b>                                                        | <b>27</b> |
| <b>9. Qualitätsmanagement.....</b>                                                           | <b>27</b> |
| 9.1. Veröffentlichung .....                                                                  | 27        |
| 9.2. Evaluation .....                                                                        | 28        |
| <b>Anlagen / Anhang .....</b>                                                                | <b>29</b> |
| I. Regionale Kooperationspartner.....                                                        | 29        |
| II. Überörtliche Fachstellen .....                                                           | 31        |
| III. Übersicht Verdachtsstufen .....                                                         | 32        |
| IV. Darstellung präventive Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (Jg. 5–7)<br>..... | 34        |
| V. Kinder- und Jugendhilfeplakate.....                                                       | 34        |
| VI. Hilfen für die Gesprächsführung mit Betroffenen .....                                    | 36        |
| VII. Verhaltenskodex der VHS .....                                                           | 38        |

## Vorwort

An unserer Schule verfolgen wir das Leitbild einer zukunftsfähigen Bildung. Dieses unterstützt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und sensibilisiert sie, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Hierzu gehört für uns insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, sich als Teil eines sozialen Gefüges zu sehen, Beziehungen zu leben und diese verantwortlich mitzugestalten, sich mit Höflichkeit und Respekt zu begegnen, die Rechte und Grenzen anderer zu achten und insbesondere auch für Schwächere einzutreten.

Dieser Erziehungsauftrag, der neben bzw. im Verbund mit dem fachlichen Bildungsauftrag wesentliches Ziel unserer schulischen Arbeit ist, impliziert den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt. Eine positive, gelingende Persönlichkeitsentwicklung bedarf einer angstfreien, geschützten und sicheren Lernumgebung. Unser Schutzkonzept soll dabei nicht nur Übergriffe oder Missbrauch in der Schule verhindern, sondern auch dafür sorgen, dass Schüler*innen*, die andernorts sexuellen Missbrauch oder Übergriffe erleiden, bei uns ein kompetentes, verstehendes und helfendes Gegenüber finden.

Vornehmliches Ziel dieses Schutzkonzeptes ist es, an unserer Schule eine Kultur der Achtsamkeit, des wertschätzenden Umgangs miteinander und des Respekts zu etablieren. Dabei ist uns bewusst, dass dies nur in einem fortlaufenden Prozess gelingen kann, der immer wieder aufs Neue überprüft werden muss. Insofern ist das vorliegende Schutzkonzept als ein wichtiger Baustein zu verstehen, der dazu anregen soll, sich mit dem Thema immer wieder neu auseinanderzusetzen und es im Schulalltag nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Schutzkonzept soll allen Beteiligten – Schüler*innen*, Lehrer*innen*, Mitarbeiter*innen* und Eltern – Orientierung und Sicherheit im täglichen Umgang geben und alle erwachsenen Beteiligten dazu befähigen, Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu übernehmen.

Susanne Burmester  
(Schulleiterin)

Dirk Langer  
(stellv. Schulleiter)

## 1. Leitsätze für das SchulLeben am Gymnasium Porta Westfalica

- Wir achten darauf, dass grenzverletzendes Verhalten, wie z.B. jede Form von körperlicher, verbaler, psychischer und sexualisierter Gewalt in der Schule keinen Platz findet.
- Wir schaffen und bewahren ein Klima, das von Achtsamkeit gegenüber anderen und uns selbst geprägt ist.
- Unsere Arbeit mit den uns anvertrauten Schüler*innen* gründet in Wertschätzung und Vertrauen. Wir achten ihre Würde und ihre Rechte. Wir stärken sie darin, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit wirksam einzutreten. Wir schützen sie vor körperlichem und seelischem Schaden, soweit es in unserem Einflussbereich liegt.
- Wir gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Wir nehmen dabei unsere eigenen Grenzen ernst und respektieren die persönlichen Grenzen von anderen.
- Wir handeln transparent und ehrlich. Uns Lehrkräften ist unsere besondere Vertrauens- und Vorbildstellung gegenüber den uns anvertrauten Schüler*innen* bewusst. Beziehungen gestalten wir rollenklar und nutzen keine Abhängigkeiten aus.
- Wir leben Vielfalt und tolerieren weder diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches noch grenzüberschreitendes sexualisiertes Verhalten oder deren bloße Androhung in Wort und Tat. Wir beziehen dagegen aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten benennen wir und setzen damit Grenzen.
- Wir – insbesondere die Lehrkräfte – setzen uns dafür ein, explizite wie latente Benachteiligungen und Einschränkungen aufgrund des Geschlechts und der sexuellen Identität in der Schule zu vermeiden und bestehende Nachteile abzubauen.
- Wir setzen uns für die Bekanntmachung, Erklärung und Einhaltung unserer Schulregeln ein.
- Wir gehen aktiv gegen jegliche Form sexualisierter Grenzüberschreitung gegenüber Mitgliedern der Schulgemeinde vor und setzen uns bei Bedarf für das Aussprechen disziplinarischer, arbeitsrechtlicher sowie strafrechtlicher Sanktionen ein.
- Wenn wir Kenntnis von einem Sachverhalt erlangen, der den Verdacht auf sexualisierte Grenzüberschreitungen oder Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung nahelegt, halten wir uns an die vereinbarten Meldewege und beziehen externe Fachberatungsstellen mit ein.

## 2. Grundlagen des Schutzkonzeptes

### 2.1. Begriffsbestimmung (sexualisierte) Gewalt

Gewalt bezeichnet jedes Verhalten, durch das Menschen körperlich, seelisch oder sozial geschädigt, verletzt, eingeschüchtert oder in ihrer Selbstbestimmung beeinträchtigt werden. Gewaltsames Handeln ist dadurch gekennzeichnet, dass es nicht die Würde, die Grenzen und die Integrität eines Menschen respektiert. Es kann sowohl durch aktives Handeln als auch durch Unterlassen ausgeübt werden. Gewalt kann in unterschiedlichen Formen auftreten, z.B. als körperliche, verbale oder psychische Gewalt.

Für ein angemessenes Verständnis von Gewalt ist eine Differenzierung ihrer Erscheinungsformen notwendig. Bereits **grenzverletzendes Verhalten** kann eine Vorstufe von Gewalt darstellen. Grenzverletzungen umfassen beispielsweise respektlose Kommunikation, entwürdigende Bemerkungen, unangemessene Nähe oder das Missachten persönlicher Grenzen. Sie werden „unabsichtlich verübt und/oder resultieren z.B. aus fachlichen bzw. persönlichen Unzulänglichkeiten oder einer “Kultur der Grenzverletzungen“<sup>1</sup>. Als Übergriffe bezeichnet man Verhaltensweisen, die noch einen Schritt weitergehen und mit einer gezielten Desensibilisierung einen sexuellen Missbrauch/einen Machtmissbrauch vorbereiten (ebenda, Seite 9) und damit in strafrechtlich relevante Gewalthandlungen einmünden.

Eine besondere Form von Gewalt stellt die **sexualisierte Gewalt** dar. Der Begriff macht deutlich, dass hierbei nicht Sexualität, sondern die Ausübung von Macht, Grenzüberschreitung und Demütigung im Vordergrund steht. Sexualisierte Gewalt umfasst alle sexuellen Handlungen oder Annäherungen, die gegen den Willen einer Person erfolgen oder denen eine Person aufgrund von Abhängigkeit, Angst, Druck oder fehlender Entscheidungsfähigkeit nicht frei zustimmen kann. Dazu zählen verbale Belästigungen, sexualisierte Kommentare und digitale Übergriffe ebenso wie unerwünschte Berührungen bis hin zu sexuellen Nötigungen oder Vergewaltigung.

Die Übergänge zwischen grenzverletzendem Verhalten, übergriffigem Verhalten und manifesten Gewaltformen sind häufig fließend. Deshalb ist es wichtig, bereits frühe Grenzverletzungen ernst zu nehmen und eine Kultur des Respekts, der Achtsamkeit und des Schutzes persönlicher Grenzen zu fördern. Hierzu dient dieses Schutzkonzept.

---

<sup>1</sup> Bezirksregierung Arnsberg: Sexualisierte Gewalt in der Schule. Leitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen sexueller Grenzverletzungen, Übergriffe und Straftaten durch Lehrkräfte und weitere Beschäftigte in der Schule. Seite 8

## 2.2. Die Risikoanalyse

Nach der Sensibilisierung für unterschiedliche Formen der Gewalt, hat eine Risikoanalyse den Einstieg und die Grundlage für die Entwicklung unseres Schutzkonzeptes gebildet. Mithilfe der Risikoanalyse haben wir uns mit den eigenen Erfahrungen und Strukturen auseinandergesetzt, um allgemeine Gefahrenpotentiale sowie Gefahrenpotenziale für sexualisierte Grenzüberschreitungen und Gewalterfahrungen unterschiedlichster Form aus verschiedenen Perspektiven zu erkennen.

Durch die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Risikoanalyse im Rahmen einer partizipativen Gestaltung entstand eine intensive Auseinandersetzung über Gewalt unterschiedlichster Formen in unserer Schulgemeinde. An unserem Gymnasium wurden die schulischen Gremien (SV, Schülerschaft, Lehrerkonferenz, Schulkonferenz und die Elternpflegschaft) eingebunden: mit allen am Schulleben beteiligten Gruppen wurden die Evaluationsbögen für die Risiko- und Potentialanalyse gemeinsam entwickelt und für drei Altersklassen innerhalb der Schülerschaft, für die Eltern, das Kollegium und das nicht-pädagogische Personal ausdifferenziert. Durch diese Partizipation haben eine erste Enttabuisierung, Sensibilisierung und auch Begriffsschärfung mit Blick auf Gewalt und insbesondere sexualisierte Gewalt stattgefunden.

Die Ergebnisse der anschließend durchgeführten Risikoanalyse flossen in die Leitsätze und den Verhaltenskodex ein und prägen die konzeptionelle Arbeit im Weiteren, z.B. in Richtung der Förderung des Selbstvertrauens der Schüler*innen* (Einführung eines Selbstbehauptungstrainings etc.) als auch der Fließdiagramme für ein transparentes Vorgehen in Konflikt- und Krisensituationen. Die Risikoanalyse beinhaltete auch die Reflexion potentiell neuralgischer Punkte auf dem Schulgelände und im Schulgebäude, welche im Austausch mit dem Schulträger ggf. zu bearbeiten sind.

## 3. Verhaltenskodex

Aus den Leitsätzen und den Ergebnissen der Risikoanalyse ergibt sich für alle Lehrer*innen* und Mitarbeiter*innen* des Gymnasiums Porta Westfalica folgender Verhaltenskodex:

### **Sprache und Wortwahl**

Durch Sprache und Wortwahl können Menschen zutiefst irritiert, verletzt und gedemütigt werden. Sexualisierte Bemerkungen, Sprüche und Anspielungen können zu Irritationen führen. Jede durch Wertschätzung geprägte Form persönlicher Interaktion und Kommunikation stärkt hingegen die Menschen. Das bedeutet:

- Wir verwenden in keiner Form von Interaktion und Kommunikation im Kontext ihrer Tätigkeit für die Schule eine sexualisierte Sprache oder Gestik (z.B. sexuell getönte Kosenamen oder Bemerkungen, sexistische „Witze“), abfällige Bemerkungen oder Bloßstellungen.
- In jedem Beratungsgespräch (z.B. an Schülerin-/Elternsprechtagen) werden auch Stärken in den Blick genommen und keinesfalls nur Schwächen thematisiert.
- Alle verpflichten sich bei jeglichen sprachlichen Grenzüberschreitungen (z.B. Beleidigungen, Bedrohungen etc.) stellungnehmend und unterbindend einzugreifen.

### **Gestaltung von Nähe und Distanz**

Die Verantwortung für die Gestaltung von Nähe und Distanz liegt immer bei den Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen. Individuelle Grenzempfindungen werden ernst genommen und respektiert. Das Thema Grenzen und ihre Einhaltung dieser ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit und soll für alle Beteiligten im Alltag sichtbar sein. Das bedeutet:

- 1:1-Kontakte sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit und transparent zu gestalten. Sie finden nur an dafür geeigneten Orten statt und diese sind jederzeit von außen zugänglich.
- Besondere freundschaftliche Beziehungen zwischen Lehrerinnen und Schülerinnen, wie z.B. private Treffen oder private Urlaube, sind zu unterlassen. Ausnahmen sind familiäre (z.B. Schulfreundinnen der Kinder) und enge freundschaftliche Verbindungen, die bereits im außerschulischen Bereich bestehen.
- Es darf keine Geheimnisse mit Schülerinnen geben, die diese belasten und die durch Geheimhaltungszwang hergestellt wurden.
- Übernachtungen von Schülerinnen in Privaträumen von Lehrerinnen sind untersagt. Davon ausgenommen sind Schulfreundinnen der Kinder von Lehrerinnen.

### **Körperkontakt**

- Körperliche Berührungen (wie z.B. Trösten) können zur pädagogischen Begegnung gehören und Ausdruck eines vertrauten Miteinanders sein. Für jeden Körperkontakt ist entscheidend, dass er altersgerecht und dem jeweiligen Kontext entsprechend angemessen zu gestalten ist. Der ablehnende Wille von Schülerinnen ist grundsätzlich zu respektieren. Für die Grenzachtung sind die Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen verantwortlich, auch falls Impulse nach zu viel Nähe von den uns anvertrauten Schülerinnen ausgehen sollten.

Im Kollegium gibt es grundsätzlich Raum, solche Situationen im Team mit Kolleginnen zu thematisieren und transparent zu machen. Körperliche Nähe ist angemessen, wenn:

- Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen sich damit keine eigenen Bedürfnisse nach körperlicher Nähe erfüllen und weder manipulieren noch unter Druck setzen.
- Es die Notwendigkeit erfordert (Beispiel: medizinische Zwecke, Hilfestellung im Sportunterricht und in erlebnispädagogischen Aktionen, Notfallmaßnahmen zum Selbst- oder Fremdschutz).

### **Beachtung der körperlichen/physischen Intimsphäre**

Der Schutz der Intimsphäre ist ein hohes Gut, das es zu wahren gilt. Klare Verhaltensregeln tragen dazu bei, das Recht auf die individuelle Intimsphäre der Schülerinnen und auch der betreuenden Lehrerinnen bzw. Mitarbeiterinnen zu achten und zu schützen. Das bedeutet:

- Allgemein muss besonders auf die Intimsphäre der Schülerinnen geachtet werden. Dies betrifft insbesondere Dusch-, Bade-, Umkleide- und Toilettensituationen.
- Es wird darauf geachtet, dass Schülerinnen nicht in halb- oder unbekleidetem Zustand beobachtet werden können.
- Lehrerinnen und Schülerinnen nutzen getrennte Räumlichkeiten zum Umkleiden und Duschen.

### **Medien und soziale Netzwerke**

Der Umgang mit sozialen Netzwerken und Medien gehört zum alltäglichen Handeln und erfordert daher einen reflektierten und professionellen Umgang. Dieser schließt die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen, des Jugendschutzes und die Beachtung der Persönlichkeitsrechte ein. Darüber hinaus gilt:

- Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen pflegen keine privat gestalteten Internetkontakte mit Schülerinnen (z.B. soziale Netzwerke, E-Mail, WhatsApp). Um keine missverständlichen Signale bezüglich der Beziehungsebene zu senden, bleiben digitale Kontakte mit Schülerinnen auf professioneller Ebene im Arbeitskontext (z.B. über die aktuelle schulische Kommunikationsplattform).

## Umgang im Kollegium

Das Kollegium fühlt sich gemeinsam der Umsetzung des Verhaltenskodex verpflichtet. Als professionelle Lerngemeinschaft wird sowohl fachlich als auch im Umgang miteinander an einer angemessenen Form des Schullebens auf Grundlage des Verhaltenskodex gearbeitet. Das bedeutet:

- Das Kollegium geht respektvoll und ehrlich miteinander um, schafft eine bereichernde Atmosphäre, lebt Fehlerfreundlichkeit und klärt Konflikte sachlich.
- Die Kolleginnen achten untereinander und bei sich selber ihre Grenzen und benennen diese frühzeitig. Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums ist durch Vertrauen und Offenheit gekennzeichnet.
- Die Kolleginnen geben keine privaten Informationen voneinander an Schülerinnen weiter und verhalten sich im Gespräch mit ihnen über Kolleginnen und Mitarbeitenden objektiv und kollegial. Negative Äußerungen über Kolleginnen und Mitarbeitende werden unterlassen.
- Professionelle Beziehungsgestaltung, Nähe und Distanz sowie deren kritische Reflexion sind regelmäßige Themen in Besprechungen der Lehrer\*innen.

## Zulässigkeit von Geschenken

Grundsätzlich sind Geschenke und Aufmerksamkeiten zu gegebenen Anlässen erlaubt. Geschenke im Sinne einer Bevorzugung können aber keine ernst gemeinte und pädagogisch sinnvolle Zuwendung ersetzen. Vielmehr können exklusive Geschenke die emotionale Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen fördern. Daher gehört es zu den Aufgaben der Lehrerinnen, den Umgang mit Geschenken reflektiert und transparent zu handhaben. Das bedeutet:

- Geschenke als Klassen- oder Schulgemeinschaft sind in Ordnung, wenn sie nachvollziehbar und transparent sind.
- Geschenke an Lehrerinnen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, an die das Kollegium und die Mitarbeiterinnen sich halten<sup>2</sup>.
- Zuwendungen, Belohnungen oder Geschenke in beiden Richtungen können emotionale Abhängigkeiten schaffen. Insbesondere in der Regelmäßigkeit sind diese nicht erlaubt.

---

<sup>2</sup> nachzulesen unter: <https://www.schulministerium.nrw/annahme-von-belohnungen-und-geschenken-im-schulbereich> [09.06.2026].

## **Erzieherische Einwirkungen und Erziehungsmaßnahmen**

Erzieherische Maßnahmen müssen so gestaltet werden, dass die persönlichen Grenzen der Schüler*innen* gewahrt werden. Der Einsatz dieser Maßnahmen ist immer transparent zu machen. Konsequenzen zielen darauf – möglichst durch Einsicht – von einem bestimmten Verhalten abzulassen. Daher ist darauf zu achten, dass mit Konsequenzen sanktioniert wird, die in direktem Bezug zum Fehlverhalten stehen, angemessen sind und auch der von den Konsequenzen betroffenen Person plausibel gemacht werden. Das bedeutet:

- Erzieherische Maßnahmen, z.B. Ermahnungen oder schriftliche Missbilligungen, werden durch die Lehrer*innen* umgesetzt.
- Disziplinarmaßnahmen werden im Vorfeld mit der Schulleitung abgesprochen. Im Wiederholungsfall und in schwerwiegenden Fällen werden durch eine Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen ergriffen.
- Einschüchterung, Willkür, Unterdrucksetzen, Drohung und Angstmachen sind ebenso wie jede Form von Gewalt, Nötigung oder Freiheitsentzug bei jeglichen Maßnahmen untersagt.
- Die Jugendschutzbestimmungen und die gesetzlichen Vorgaben sind für alle verbindlich.

## **Regelungen für Klassenausflüge und Klassenfahrten**

Studienfahrten, Klassen- und Kursfahrten, Schulwanderungen und Unterrichtsgänge (Schulfahrten) fördern als wichtiger Bestandteil des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule das Zusammenleben und gegenseitige Verständnis aller am Schulleben Beteiligten. An Lernorten außerhalb der Schulen ermöglichen sie eine unmittelbare Auseinandersetzung mit unterrichtsrelevanten Themen. Für Schulfahrten gilt:

- Bei Klassenfahrten legen die Lehrer*innen* eine erhöhte Aufmerksamkeit auf die Regelungen zum Umgang mit Schüler*innen* (Nähe und Distanz). Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

## **Umgang bei einer Übertretung des Verhaltenskodex und der Verhaltensregeln**

Wir grenzen uns gegenüber typischen Täterverhalten ab, indem Regelübertretungen transparent gemacht werden. Das bedeutet:

- Lehrer*innen* und Mitarbeiter*innen* sollen grundsätzlich auf ihr Fehlverhalten gegenüber Schüler*innen* sowie Kolleg*innen* und dessen Wirkung angesprochen werden.

- Wir sind aufgefordert und ermutigt, Übertretungen des Verhaltenskodex konstruktiv miteinander im angemessenen Setting zu reflektieren und ggf. der Schulleitung transparent zu machen. Bei Beratungsbedarf steht das Team der Sozialarbeit zur Verfügung.
- Bei massiven und wiederholten Überschreitungen der vorangegangenen Regeln obliegt die Entscheidung über den Umgang mit diesen den jeweiligen Dienstvorgesetzten ggf. in Zusammenarbeit mit den Dezernenten.

## 4. Intervention

Trotz einer eingehenden Sensibilisierung und des präventiven Charakters des vorliegenden Schulkonzeptes kann es zu Situationen kommen, die eine Intervention notwendig machen. Situationen, in denen ein Verdacht auf grenzüberschreitendes Handeln vorliegt, ein Vorfall wahrgenommen oder gemeldet wird o.a., stellen für viele Mitarbeitenden eine große Herausforderung dar.

Kommt es an unserem Gymnasium zu einer (sexualisierten) Grenzüberschreitung oder anderweitiger Gewalterfahrung, hat die Unterstützung und der Schutz der betroffenen Person für uns höchste Priorität. Handlungsleitend sind dabei die vereinbarten Handlungsleitfäden, die wir in den folgenden Unterkapiteln darstellen. Durch die Beteiligung der aufgeführten Ansprechpersonen und dem Schulleitungsteam kann ein schnelles professionelles Handeln gewährleistet werden.

### 4.1. Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten

Wir halten es für wichtig, unseren Schüler<sup>innen</sup> von Anfang an zu vermitteln, dass sie sich mit all ihren Sorgen, Ängsten, Konflikten, Beschwerden und Veränderungswünschen an eine erwachsene Bezugsperson wenden können, um dort Hilfe und Unterstützung zu erfahren. Kindliche und pubertäre Nöte mögen in den Augen eines Erwachsenen zwar manchmal banal erscheinen, für die Kinder sind sie aber existentiell. Je früher und zuverlässiger ein Kind erlebt, dass es sich vertrauensvoll an einen Erwachsenen wenden kann, desto eher wird es sich auch im Falle einer sexuellen Grenzverletzung oder bei sexualisierter Gewalt Hilfe suchen. Beschwerdemöglichkeiten für Schüler<sup>innen</sup> sind somit ein wesentlicher Baustein zur Sicherung ihrer Rechte und zu ihrem Schutz.

Insbesondere im Falle von sexualisierten Grenzüberschreitungen haben Betroffene, Zeuginnen, Menschen mit einer Vermutung, Lehrerinnen sowie Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, sich – auch anonym – an folgende Personen zu wenden:

| Person                                  | Kontaktdaten                                                                                                                                                                           | Funktion                           |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Lehrerinnen                             | Dienstliche E-Mail-Adressen sind auf unserer Homepage einzusehen unter:<br><a href="https://gym-pw.de/leute/kollegium/lehrkraefte/">https://gym-pw.de/leute/kollegium/lehrkraefte/</a> |                                    |
| Frau Balsa<br>Frau Pernow               | <a href="mailto:m.balsa@gym-pw.net">m.balsa@gym-pw.net</a><br><a href="mailto:s.pernow@gym-pw.net">s.pernow@gym-pw.net</a>                                                             | Schulsozialarbeiterinnen           |
| Frau Korte                              | <a href="mailto:k.korte@gym-pw.net">k.korte@gym-pw.net</a>                                                                                                                             | Erprobungsstufen-<br>koordinatorin |
| Herr Hellwig                            | <a href="mailto:j.hellwig@gym-pw.net">j.hellwig@gym-pw.net</a>                                                                                                                         | Mittelstufenkoordinator            |
| Herr Mahle                              | <a href="mailto:t.mahle@gym-pw.net">t.mahle@gym-pw.net</a>                                                                                                                             | Oberstufenkoordinator              |
| Frau Hoscheit<br>Herr Meyer             | <a href="mailto:k.hoscheit@gym-pw.net">k.hoscheit@gym-pw.net</a><br><a href="mailto:h.meyer@gym-pw.net">h.meyer@gym-pw.net</a>                                                         | Beratungslehrerteam                |
| Frau Löwen<br>Herr Smutek               | <a href="mailto:m.loewen@gym-pw.net">m.loewen@gym-pw.net</a><br><a href="mailto:d.smutek@gym-pw.net">d.smutek@gym-pw.net</a>                                                           | Beratungslehrerteam                |
| Frau Ronn-<br>Lükemeier<br>Frau Miersch | <a href="mailto:e.ronn-lukemeier@gym-pw.net">e.ronn-lükemeier@gym-pw.net</a><br><a href="mailto:k.miersch@gym-pw.net">k.miersch@gym-pw.net</a>                                         | Beratungslehrerteam                |
| Frau Burmester                          | <a href="mailto:s.burmester@gym-pw.net">s.burmester@gym-pw.net</a>                                                                                                                     | Schulleiterin                      |
| Herr Langer                             | <a href="mailto:d.langer@gym-pw.net">d.langer@gym-pw.net</a>                                                                                                                           | stellv. Schulleiter                |

## 4.2. Handlungsleitfaden für Schüler\*innen

Das Handeln in Situationen, in denen sexualisierte Gewalt vermutet oder ausgeübt wird, ist häufig belastend und anstrengend. Diese Übersicht soll unseren Schüler\*innen Handlungssicherheit ermöglichen:



### 4.3. Handlungsleitfaden für Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen

Auf Basis bereits veröffentlichter Interventionspläne haben wir für das Gymnasium Porta Westfalica die im Folgenden aufgeführten Interventionspläne, angepasst an unsere schulischen Gegebenheiten, entwickelt. Diese bieten für das Vorgehen im Verdachtsfall jeglicher Gewalt allen am Schulleben Beteiligten die erforderliche Orientierung und Sicherheit. Sie sind somit ein Wegweiser für besonnenes und zugleich wirksames Handeln im Sinne des Opferschutzes. Sie dienen der Strukturierung und Vergleichbarkeit der Vorgehensweise und zeigen die jeweiligen Ansprechpartner/innen auf.

Die **Interventionspläne** beziehen sich auf die nachfolgend aufgeführten Situationen grenzüberschreitenden und übergriffigen Verhaltens:

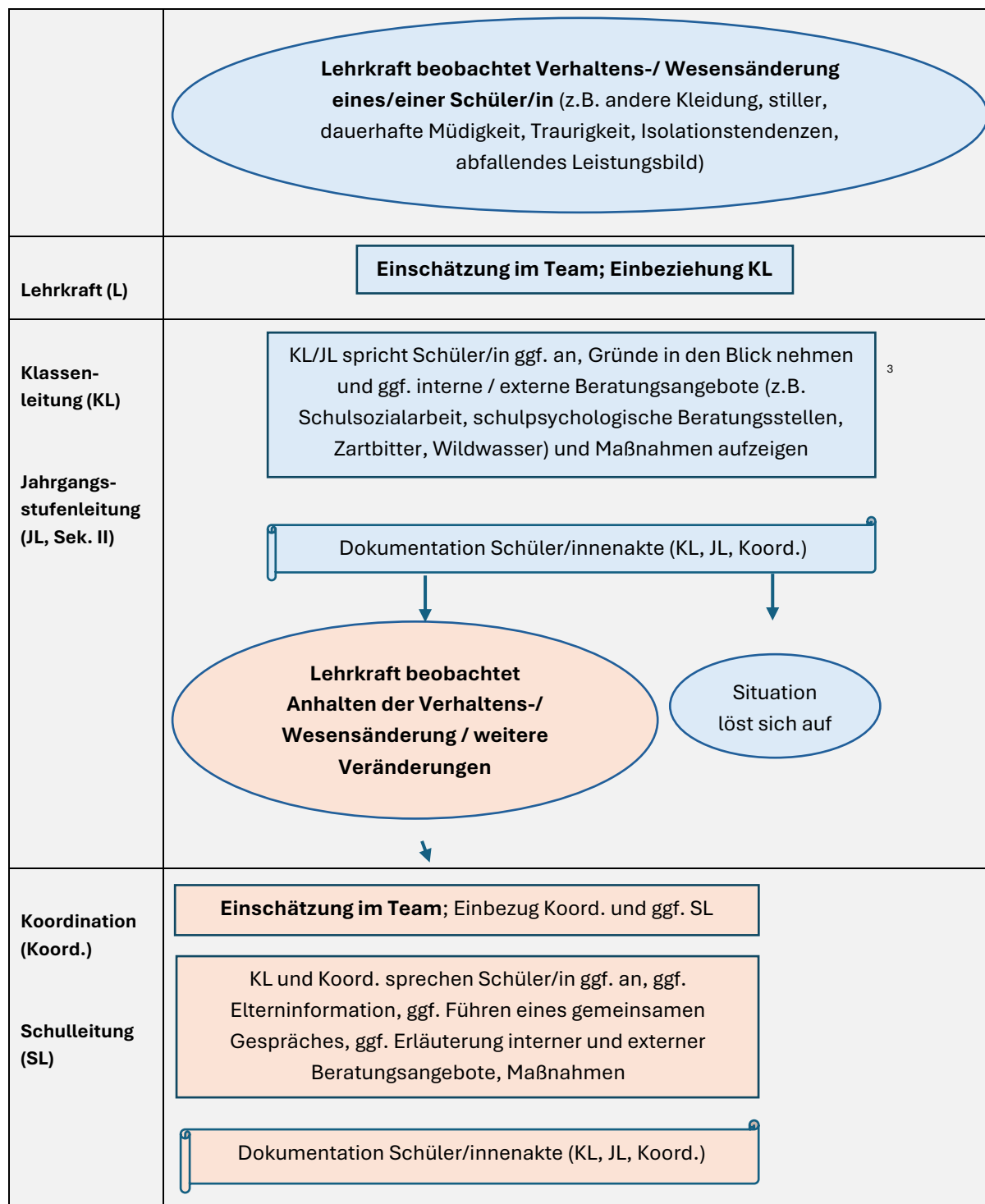
- 4.3.1 durch eine Lehrkraft beobachtetes verändertes Schülerinnenverhalten
- 4.3.2 grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten durch Personen außerhalb der Schule
- 4.3.3 grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten durch Mitschüler/innen
- 4.3.4 grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten durch Lehrkräfte/ schulisches Personal / externe Beschäftigte
- 4.3.5 durch Schülerinnen beobachtetes grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten einer Lehrkraft
- 4.3.6 Rehabilitation oder Schutzmaßnahmen

Die verschiedenen Interventionspläne können natürlich nicht die Vielzahl und Unvorhergesehenheit möglicher Situationen vollständig abbilden. Sie sind individuell zu modifizieren.

In den konkreten Fällen muss immer abgewogen werden zwischen dem Recht der betroffenen Personen auf Vertraulichkeit, dem Schutz vor (weiterer) Schädigung und der Pflicht zur Meldung. Die Wahrung der Persönlichkeitsrechte und der Schutz der Würde für alle am Schulleben Beteiligten bilden immer die Grundlage dieser Abwägungen, um ihre Integrität und Selbstbestimmung zu respektieren.

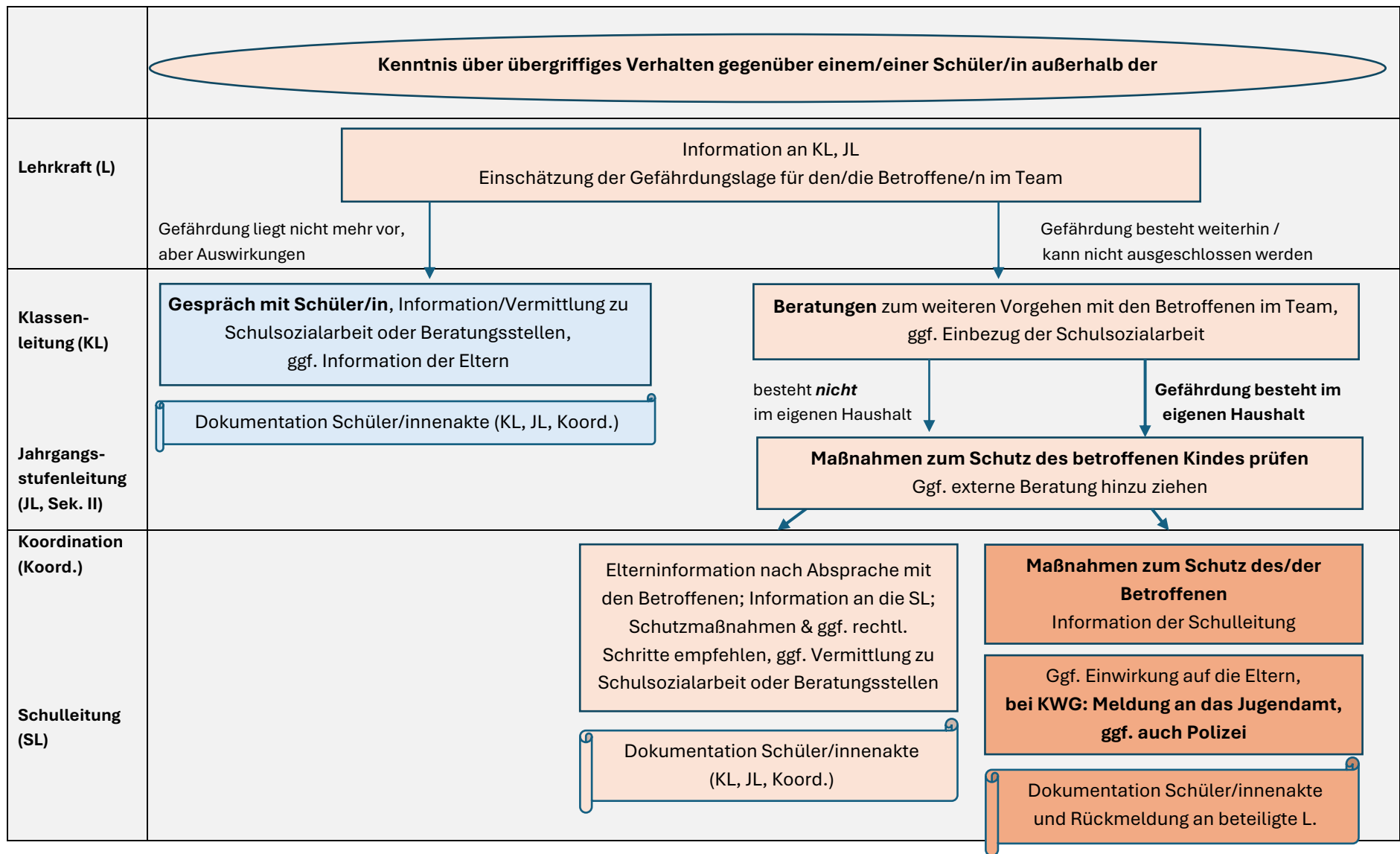
Für alle Fälle gilt: sich Zeit nehmen, dem Geschilderten Glauben schenken, zum Sprechen ermutigen, keine eigenständigen Unternehmungen anstellen, keine direkte Konfrontation der vermutlichen Täterinnen, keine Informationen an den/die die vermutlichen Täterinnen, Stärken herausstellen und loben, Bereitschaft signalisieren, auch belastende Dinge anzuhören und aushalten zu können, nicht bagatellisieren, suggestive Fragen vermeiden, Bedürfnisse ernst nehmen, Gefühle, besonders Schuldgefühle, ansprechen. Keine Versprechungen machen, die nicht gehalten werden können. Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren.

#### 4.3.1. durch eine Lehrkraft beobachtetes Verhalten eines/einer Schüler/in



<sup>3</sup> Mögliche Gründe für Verhaltensänderungen: z.B. Todesfall im familiären Umfeld, Partnerschaftsprobleme, Identitätsprobleme, Probleme mit Freunden

#### 4.3.2. grenzüberschreitendes oder übergreifendes Verhalten durch Personen außerhalb der Schule (z.B. Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde)



#### 4.3.3. grenzüberschreitendes oder übergreifiges Verhalten durch Mitschülerinnen

|                                                                 | Grenzüberschreitendes Verhalten eines/einer Schüler/in                                                                                                          | Sich wiederholendes oder verstärktes grenzüberschreitendes Verhalten einer/eines Mitschülers/in                                                                                                                                                                | Übergreifiges Verhalten eines/einer Mitschüler/in                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lehrkraft (L)                                                   | <p><b>Pädagogische Maßnahme</b>, ggf. Elterninformation und Gespräch, ggf. Gespräch mit KL</p> <p>Ggf. Information KL &amp; Dokumentation Schüler/innenakte</p> | <p>(Intervention)<br/><b>Darstellung der Situation</b> der betroff. und der beschuldigten Schüler/in im Gespräch (schriftl. Festhalten), Information KL/JL</p> <p>Dokumentation Schüler/innenakte</p>                                                          | <p>(Intervention)<br/><b>Schutz</b> der betroffenen Person</p> <p>↓</p>                                                                                                                                                                                                                             |
| Klassenleitung (KL)<br><br>Jahrgangsstufenleitung (JL, Sek. II) |                                                                                                                                                                 | <p><b>Erzieherisches Gespräch</b> mit beschuldigter/m Schüler/in; Elterngespräch mit KL; ggf. Beratungsteam / Schulsozialarbeit<br/><b>Maßnahmen zum Schutz des betroffenen Kindes</b> / Elterninformation</p> <p>Dokumentation Schüler/innenakte</p> <p>↓</p> | <p>Darstellung der Situation der betroffenen und der übergreifigen Schüler/in im Gespräch mit KL und Koordin. (ggf. schriftliches Festhalten)</p> <p>Information an SL<br/>Einschätzung der Situation im Team mit SL<br/><b>Maßnahmen zum Schutz des betroffenen Kindes</b> / Elterninformation</p> |
| Koordination (Koord.)<br><br>Schulleitung (SL)                  |                                                                                                                                                                 | <p><b>bei Wdh./Intensivierung</b></p> <p><b>Gespräch</b> mit beschuldigtem Schüler/in, Gespräch mit Eltern; <b>Konsequenz</b>; ggf. Beratungsteam, Schulsozialarbeit</p> <p>Dokumentation Schüler/innenakte</p>                                                | <p><b>Gespräch</b> mit betroffener &amp; übergreifiger Person, Gespräch mit Eltern; <b>Konsequenz nach § 53 SchulG</b><br/>Ggf. Beratungsteam, Schulsozialarbeit, externe Beratung; ggf. Anzeige</p> <p>Dokumentation Schüler/innenakte</p>                                                         |

#### 4.3.4 grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten gegenüber Lehrkräften

|                                                                                      | <p>grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber Lehrkraft durch SuS, L oder Eltern (E)</p>                                                                        | <p>sich wiederholendes oder verstärktes grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber Lehrkraft durch SuS, L oder E</p>                                                                                                                      | <p>übergriffiges Verhalten gegenüber Lehrkraft durch Schüler/in / L oder E</p>                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Betroffene Lehrkraft (L)</b></p>                                               | <p><b>klärendes Gespräch</b><br/>mit S: ggf. mit KL / Koord.<br/>mit L: ggf. im Team (z.B. Personalrat, SL)<br/>mit E: ggf. mit Koord. SL<br/>ggf. Info SL</p> | <p>Darstellung der Situation durch betroffene Lehrkraft und übergriffige Person (schriftliches Festhalten)</p> <p>Dokumentation siehe links</p>                                                                                          | <p>(Intervention)<br/><b>Schutz der betroffenen Person</b></p>                                                                                                                                  |
| <p><b>Klassenleitung (KL)</b></p> <p><b>Jahrgangsstufenleitung (JL, Sek. II)</b></p> | <p>Dokumentation<br/>S: Klassenbuch / Schüler/innenakte<br/>L: eigene Dokumentation<br/>E: eigene Dokumentation + SL</p>                                       | <p><b>Gespräch + verbindliche Maßnahme</b><br/>mit S: KL/JL, Koord., E<br/>mit L: Koord., SL<br/>mit E: SL</p> <p>Dokumentation<br/>S: Schüler/innenakte<br/>L + E: siehe links</p>                                                      | <p>Darstellung der Situation durch betroffene L und übergriffige Person bei SL (schriftliches Festhalten);<br/><b>Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Lehrkraft</b> (S: Elterninformation)</p> |
| <p><b>Koordination (Koord.)</b></p> <p><b>Schulleitung (SL)</b></p>                  |                                                                                                                                                                | <p><b>bei Wdh./Intensivierung</b></p> <p>Gespräch mit betroffener &amp; übergriffiger Person durch SL (S: mit Eltern)<br/><b>+ Konsequenz durch SL</b></p> <p>Dokumentation<br/>S: Schüler/innenakte<br/>L: Personalakte / Schulakte</p> | <p><b>Konsequenz durch SL</b><br/>Ggf. externe Beratung z.B. Schulpsychologen</p> <p>Dokumentation<br/>S: Schüler/innenakte<br/>L: Personalakte / Schulakte<br/>E: Schüler/innenakte</p>        |

#### 4.3.5 durch Schüler<sup>innen</sup> beobachtetes grenzüberschreitendes oder übergriffiges Verhalten einer Lehrkraft

|                                             | durch Schüler/innen beobachtetes einmaliges grenzüberschreit. Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in      | durch Schüler/innen beobachtetes sich wiederholendes grenzüberschreit. Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in                                         | durch Schüler/innen beobachtetes grenzüberschreitendes Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in                                                                                              |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betroffene Lehrkraft (L)</b>             | Gespräch der beobachtenden Schüler/innen mit L.; ggf. Gespräch mit betroffener/m Schüler/in zwecks Entschuldigung |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Klassenleitung (KL)</b>                  | ggf. Dokumentation Schulakte                                                                                      | Berichterstattung (ggf. Verschwiegenheitszusage)<br><b>Klärende Gespräche</b> mit betroffener/m. Schüler/in und L (ggf. nach Absprache), schriftl. Festhalten | Berichterstattung (ggf. Verschwiegenheitszusage) klärende Gespräche mit betroffener/m. Schüler/in (schriftl. Festhalten)                                                                           |
| <b>Jahrgangsstufenleitung (JL, Sek. II)</b> |                                                                                                                   | Gespräch mit L und betr. Schüler/in zwecks Entschuldigung im Team, ggf. Elterninformation                                                                     | <b>Schutz der betroff. Person</b><br><b>Information an Schulleitung und Koordination</b><br>Elterninformation nach Absprache mit SL                                                                |
| <b>Koordination (Koord.)</b>                |                                                                                                                   | <b>bei Wdh./Intensivierung</b>                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Schulleitung (SL)</b>                    |                                                                                                                   | Einschätzung der Situation im Team<br><b>Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Person</b><br>Elterninformation nach Absprache mit SL                           | <b>Gespräch</b> mit Schüler/in und ggf. Zeug/innen, Gespräch mit beschuldigter L zwecks <b>Aufklärung</b> , ggf. Einbezug LR, <b>Konsequenz durch SL</b> .<br>Ggf. Anzeigepflicht Bezirksregierung |
|                                             |                                                                                                                   | Gespräche mit L (ggf. Schüler/in) zwecks Aufklärung<br>ggf. LR, <b>ggf. Konsequenz durch SL</b>                                                               |                                                                                                                                                                                                    |
|                                             |                                                                                                                   | Dokumentation Schulakte                                                                                                                                       | Dokumentation Schul- oder Personalakte                                                                                                                                                             |

#### 4.3.6 durch sonst. Mitarbeitende beobachtetes grenzüberschreitendes oder übergreifendes Verhalten einer Lehrkraft

|                                             | durch Schüler/innen beobachtetes einmaliges grenzüberschreit. Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in      | durch Schüler/innen beobachtetes sich wiederholendes grenzüberschreit. Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in                                         | durch Schüler/innen beobachtetes grenzüberschreitendes Verhalten einer Lehrkraft gegenüber Schüler/in                                                                                              |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betroffene Lehrkraft (L)</b>             | Gespräch der beobachtenden Schüler/innen mit L.; ggf. Gespräch mit betroffener/m Schüler/in zwecks Entschuldigung |                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Klassenleitung (KL)</b>                  | ggf. Dokumentation Schulakte                                                                                      | Berichterstattung (ggf. Verschwiegenheitszusage)<br><b>Klärende Gespräche</b> mit betroffener/m. Schüler/in und L (ggf. nach Absprache), schriftl. Festhalten | Berichterstattung (ggf. Verschwiegenheitszusage) klärende Gespräche mit betroffener/m. Schüler/in (schriftl. Festhalten)                                                                           |
| <b>Jahrgangsstufenleitung (JL, Sek. II)</b> |                                                                                                                   | Gespräch mit L und betr. Schüler/in zwecks Entschuldigung im Team, ggf. Elterninformation                                                                     | <b>Schutz der betroff. Person</b><br><b>Information an Schulleitung und Koordination</b><br>Elterninformation nach Absprache mit SL                                                                |
| <b>Koordination (Koord.)</b>                |                                                                                                                   | <b>bei Wdh./Intensivierung</b>                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Schulleitung (SL)</b>                    |                                                                                                                   | Einschätzung der Situation im Team<br><b>Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Person</b><br>Elterninformation nach Absprache mit SL                           | <b>Gespräch</b> mit Schüler/in und ggf. Zeug/innen, Gespräch mit beschuldigter L zwecks <b>Aufklärung</b> , ggf. Einbezug LR, <b>Konsequenz durch SL</b> .<br>Ggf. Anzeigepflicht Bezirksregierung |
|                                             |                                                                                                                   | Gespräche mit L (ggf. Schüler/in) zwecks Aufklärung<br>ggf. LR, <b>ggf. Konsequenz durch SL</b>                                                               |                                                                                                                                                                                                    |
|                                             |                                                                                                                   | Dokumentation Schulakte                                                                                                                                       | Dokumentation Schul- oder Personalakte                                                                                                                                                             |

## 4.4. Handlungsleitfaden für Verdachtsfälle oder sexualisierte Gewalt in der Schule<sup>4</sup>

Von Grenzverletzungen einer Kollegin bzw. einem Kollegen zu erfahren oder sie selbst zu beobachten, bringt eine Lehrkraft zumeist in eine belastende Situation. Daher muss allen Lehrkräften sehr bewusst sein, dass sie verantwortungsbewusst und im Sinne des Kindeswohls handeln, wenn sie Verdachtsmomente gegen eine Kollegin bzw. einen Kollegen weitergeben. Schüler*innen* sind in einem hierarchischen System nicht in der Lage, selbst für ihren Schutz zu sorgen. Sie sind auf unsere Hilfe, die der Erwachsenen angewiesen. Es hilft sicherlich, zu bedenken, dass es selten ist, dass Kinder und Jugendliche in diesem Bereich lügen. Eher ist es ihnen peinlich, darüber zu sprechen und sich jemandem anzuvertrauen.

Die KMK führt daher auch prägnant dazu aus, dass „falsch verstandene Kollegialität und Unsicherheit über das eigene Urteil gegenüber möglichen Tätern, [...] nicht dazu führen [dürfen], dass Kinder und Jugendliche zu Opfern werden.“ (Handlungsempfehlungen der KMK vom 20.04.2010). Gleichwohl gilt die Unschuldsvermutung und mahnt ein sensibles Vorgehen an.

Aus dem Geschriebenen ergibt sich folgende klare Handlungsempfehlung für Lehrkräfte: Hat eine Lehrkraft unangemessenes Verhalten oder auch nur erste Verdachtsmomente selbst wahrgenommen, muss sie in jedem Fall unverzüglich die Schulleitung informieren. Es gilt die Regel: Informationen, die für die Schulleitung erkennbar von Bedeutung sind, dürfen nicht verschwiegen werden.

Im Weiteren ist ein sensibler, aber auch klar strukturierter Ablauf zu beachten. So meldet die Schulleitung bei gravierenden Verstößen den Fall direkt an die Schulaufsicht und führt die Gespräche mit der beschuldigten Lehrkraft nicht selbst. Es wird auf keinen Fall ein Gespräch in Anwesenheit der betroffenen Schüler*in* und der beschuldigten Lehrkraft geführt. Alle Gespräche, die die Schulleitung führt, werden protokolliert. Bei Gesprächen mit der Schüler*in* sind die Erziehungsberechtigten in jedem Fall zu informieren und zu einem Gespräch zu bitten. Bei den Gesprächen besteht für die Schulleitung ein Neutralitätsgebot.

Eine Trennung der betroffenen Schüler*in* und der beschuldigten Lehrkraft ist in gravierenden Fällen bis zu weiteren Anweisungen durch die Schulaufsicht unmittelbar durchzuführen.

Je nach Lage des Falles dürfen das Kollegium, die Eltern und Schüler*innen* nur wenige Informationen erhalten. Insofern ist die Schulleitung in ihren Möglichkeiten aufzuklären begrenzt und muss auf das „laufende Verfahren“ verweisen. Keinesfalls dürfen

---

<sup>4</sup> nach: Sexualisierte Gewalt in der Schule. Leitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen sexueller Grenzverletzungen, Übergriffe und Straftaten durch Lehrkräfte und weitere Beschäftigte in der Schule. Bezirksregierung Arnsberg. [www.nra.nrw.de](http://www.nra.nrw.de)

Detailinformationen über den sexuellen Übergriff oder Namen bekannt gegeben werden. Presseanfragen sind in keinem Fall selber zu beantworten, sondern an die Pressestelle der zuständigen Bezirksregierung weiterzuleiten.

### **Handlungsempfehlungen für die Lehrkraft, der sich der/die Schülerin anvertraut hat**

- Die Lehrkraft ist Vertrauensperson dieser Schülerin bzw. Schülers und bleibt es solange ein Bedarf an Unterstützung in der Schule besteht.
- Sie stellt im Gespräch offene Fragen („Was geschah?“) und bleibt gedanklich offen für andere Erklärungen.
- Sie macht keine Versprechungen, die sie nicht halten kann. Sie sichert kein Stillschweigen zu, sondern erläutert, dass sie die Schulleitung informieren wird. Der Schutz evt. weiterer Kinder hat Vorrang vor der Vertraulichkeit des Beratungsgesprächs.
- Sie dokumentiert sehr genau, was sie gehört und gesehen hat, also verbale und nonverbale Informationen.
- Sie informiert die Schulleitung.
- Sie hält weiter Kontakt zu der Schülerin bzw. dem Schüler und sie klärt, ob externe Unterstützung benötigt wird.
- Sie führt Gespräche mit evtl. weiteren Betroffenen, und zwar einzeln.
- Sie führt kein Gespräch mit der beschuldigten Lehrkraft.
- Sie bewahrt Ruhe und nimmt ggf. Kontakt mit einer Beratungsstelle auf.“<sup>5</sup> (ein Verzeichnis der Beratungsstellen findet sich im Anhang)

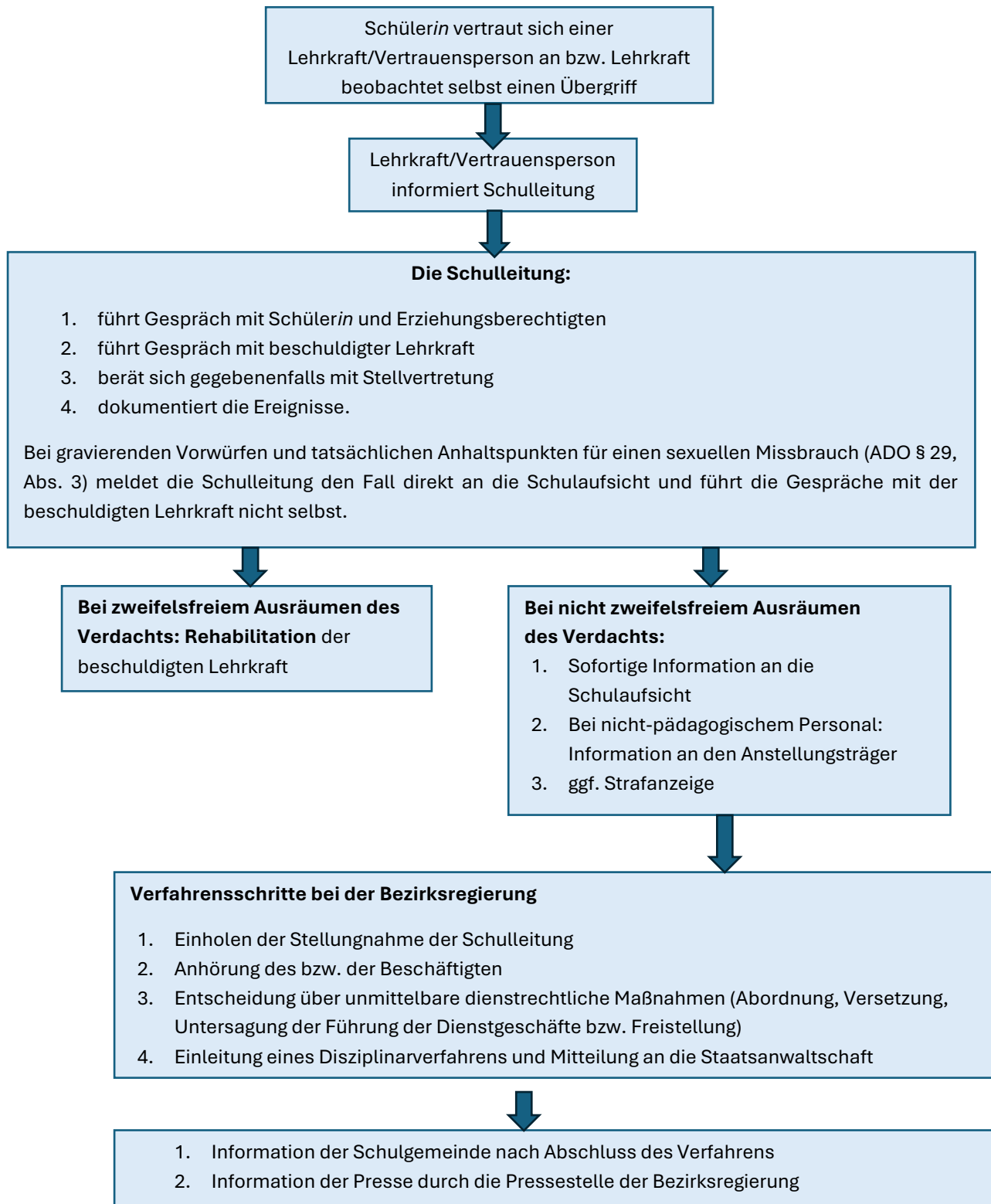
Grundsätzlich ist eine handlungssichere, an dem respektvollen und wertschätzenden Miteinander orientierte Bearbeitung von Beschwerden sowie ein klar kommuniziertes Regelwerk und Beschwerdemanagement die wirkungsvollste Prävention von sexualisierter Gewalt. Hierzu stellen wir auf der folgenden Seite den Interventionsablauf bei sexuellen Übergriffen noch einmal strukturiert und pointiert dar:

---

<sup>5</sup> Ebenda, Seite 18

## Auf einen Blick

### Intervention bei Verdachtsfällen und sexualisierten Übergriffen



Die Meldepflicht für sexualisierte Übergriffe gemäß den obigen Ausführungen erfolgt bei der Bezirksregierung über den Meldekopf 05231 – 711999. Durch die Meldepflicht soll sichergestellt werden, dass sexualisierte Übergriffe nicht verschwiegen werden.

## 5. Personaleinstellungen

### 5.1 Einstellungsgespräche

Bei der Gewinnung neuer *Lehrerinnen* und *Mitarbeiterinnen* für unser Gymnasium spielen die Einstellungsgespräche eine große Rolle. Im persönlichen Gespräch wird versucht, die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin für die zu besetzende Stelle zu eruieren. Daher wird in diesem Erstgespräch auch das Schutzkonzept unseres Gymnasiums in Bezug auf Inhalt und Bedeutung thematisiert. Der Bewerber/die Bewerberin erkennt so, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen am Gymnasium Porta Westfalica strukturiert und konzeptionell untermauert ist. Gleichzeitig kann auch im Vorstellungsgespräch gezielt nach Verhaltensweisen in konkreten Situationen gefragt werden.

In den Einstellungsgesprächen wird zudem darauf hingewiesen, dass sich die *Lehrerinnen* und *Mitarbeiterinnen* verpflichten, sich an den von den Kolleginnen erarbeiteten Verhaltenskodex und unsere Leitsätze zu halten.

Im weiteren Verlauf der Beschäftigung gibt es neben weiteren Fortbildungen zur Umsetzung des Schutzkonzeptes und Sensibilisierungen in Lehrerkonferenzen die Möglichkeit, das Thema in *Mitarbeiterinnengesprächen* mit der Schulleitung zu erörtern.

### 5.2 Erweitertes Führungszeugnis

*Lehrerinnen* und *Mitarbeiterinnen* im Schuldienst des Landes NRW müssen vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis nach §30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) in der jeweils geltenden Fassung vorlegen.

Durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses wird ersichtlich, dass der Bewerber/die Bewerberin keine Einträge wegen einer Straftat im Zusammenhang mit (sexualisierter) Gewalt vorweist.

### 5.3 Kinder- und Jugendschutz im Ganztag

Auch die von uns für die Übermittagsbetreuung engagierte VHS (Volkshochschule Minden - Bad Oeynhausen) hat sich mit dem Kinder- und Jugendschutz im Ganztag

auseinandergesetzt und einen verbindlichen Verhaltenskodex entwickelt. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich schriftlich, diesen zu beachten, die uns anvertrauten Kinder zu schützen und ihnen in wertschätzender, respektvoller Weise zu begegnen. Der Verhaltenskodex der VHS ist im Anhang einzusehen.

## 6. Räumlichkeiten und Aufsichten

Das Gymnasium in Porta Westfalica liegt im Grünen, der Schulhof umfasst mehrere, wenig übersichtliche Flächen als auch mehrere Gebäudetrakte. Dieses umfangreiche Aufenthaltsangebot bietet viele schöne Möglichkeiten der Pausengestaltung, aber auch Gefahren durch schwer einsehbare Ecken, welche im Rahmen der Risikoanalyse evaluiert wurden. Soweit als möglich, werden diese im Zusammenhang mit dem städtischen Träger vermindert, z.B. durch eine bessere Ausleuchtung. Im Rahmen Ihrer Aufsichtspflichten legen die Lehrkräfte aber auch ein besonderes Augenmerk auf diese Bereiche, gehen mit offenen Augen durch die Schule und treten bei unklaren Situationen mit den Schüler*innen* in den Dialog. Sie sensibilisieren für das Einhalten unserer Verhaltensregeln, die Basis eines gemeinsamen friedlichen Miteinanders sind. Trotz einem geschärften Blick auf potentielle Gefahrensituationen, achten wir auf die Privatsphäre der Schüler*innen* und ermöglichen adäquate Rückzugsorte.

An unserem Gymnasium verlassen die Lehrenden bei einem Klassenraumwechsel und in den Pausen als letzte die Klassenräume. Die Räume werden bei einem Raumwechsel, in den großen Pausen und nach dem Unterricht abgeschlossen.

## 7. Maßnahmen zur Förderung des Selbstvertrauens der Schüler*innen*

Ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit stellt die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen* insgesamt dar. Diese Persönlichkeitsstärkung findet einerseits innerhalb der unterrichtlichen Kompetenzentwicklung statt. Sie finden weiter unten eine Übersicht über ausgewählte Unterrichtsvorhaben in einzelnen Fächern, die dazu beitragen.

Daneben sind für uns die Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen und die Übernahme von Verantwortung wichtige Bausteine zur Persönlichkeitsstärkung.

Diese Erfahrungen können insbesondere im Rahmen der Arbeit der SV (Schülervertretung), als Klassensprecher*in*, als Lesepate, durch die Übernahme der Patenschaft für die neuen Fünftklässler oder die Übernahme der Leitung einer AG etc. gemacht werden.

Das Klassen- und Kursfahrtenprogramm (s. Homepage) und die Praktika im Rahmen der Berufsorientierung, die im Stundenplan verankerten Klassenlektionsstunden mit der Durchführung des Klassenrates sind ebenfalls Module, die die Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit der Schülerinnen unterstützen.

Wichtig ist uns die Partizipation von Schüler*innen* bei der Gestaltung des Schullebens. Wir fördern die Mitarbeit von Schüler*innen* in der SV und der Schulkonferenz und freuen uns immer wieder über deren gewinnbringende, kreative Ideen zur Anreicherung unseres Schullebens.

| Jgst.        | Fach / überfachl. Projekte | Inhalte                                                                                                                                                                            |
|--------------|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Jg. 5</b> | Deutsch                    | - Wir in unserer neuen Schule – Sich selbst und andere vorstellen, von Erlebnissen/Erfahrungen erzählen                                                                            |
|              | Klassenlektionsstunde      | - Gemeinschaft finden und stärken<br>- Gemeinsame Klassenwerte entwickeln und reflektieren<br>- Einführung eines Klassenrates<br>- Umgang mit Konflikten<br>- Classroom-Management |
|              | Kunst                      | - „Schau her, wer ich bin!“                                                                                                                                                        |
|              | Englisch                   | - Me and my classmates - (neue) Freundschaften schließen                                                                                                                           |
|              | Wirtschaft/Politik         | - Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft<br>- Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalen Welt                    |
|              | Prakt. Philosophie         | - Der Mensch in der Gemeinschaft – Unser Zusammenleben (u.a.: ICH in der Klasse)                                                                                                   |
|              | Medienscouts               | - Sicher im Netz: Stressfrei chatten<br>- Prävention gegen Cybermobbing, Cybergrooming und Sexting                                                                                 |
|              | Projekte                   | - Gesundes Frühstück (Gesundheitserziehung)                                                                                                                                        |
|              | Englisch                   | - Ein Lehrwerkskind mit Down Syndrom kennen lernen – gelebte Inklusion an einer britischen Schule (Vielfalt)                                                                       |
|              | Prakt. Philosophie         | - Vielfalt erleben – Perspektiven anderer erkennen und verstehen                                                                                                                   |
|              | Projekte                   | - HPV-Prävention (Gesundheitserziehung)<br>- „Gesund mit Grips“ – Parcours (s.o.)                                                                                                  |

|              |                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Jg. 6</b> | Klassenleitungs-<br>stunde | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaft leben und gestalten</li> <li>- Klassenrat – Kommunikation, Streitschlichtung, Konfliktbewältigung</li> <li>- Classroom-Management, Selbstverantwortliches Lernen</li> <li>- Selbstvertrauen stärken</li> </ul>                                                                                                             |
|              | Deutsch                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln der digitalen Kommunikation</li> <li>- „on sein, off sein, ich sein“ – über Medien informieren; Chancen und Risiken der virtuellen Welt</li> <li>- „Jedem Trend folgen?“</li> <li>- Meinungen und Anliegen formulieren – adressatengerecht sprechen</li> </ul>                                                                   |
| <b>Jg. 7</b> | Englisch                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Cybermobbing</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|              | Wirtschaft/Politik         | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenerwartungen und Rollenkonflikte</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|              | Religion                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbilder und Follower</li> <li>- Zivilcourage und Gerechtigkeit</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              | Prakt. Philosophie         | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft – Liebe - Partnerschaft</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|              | Klassenleitungs-<br>stunde | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir sind ein neues Team! – (neue) Freundschaften schließen im neuen Klassenverbund/Selbstvertrauen stärken</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                   |
|              | Klassenfahrt               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teambuilding und soziales Lernen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|              | Projekte                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbehauptungstraining: Wo sind meine Grenzen?... Ich erkenne die der anderen und respektiere sie!</li> <li>- Individuell: Teilnahme am Girls ´ and Boys ´ - Day</li> <li>- „Respekt für Dich“ – Präventionstheater zum Thema sexualisierte Gewalt und digitale Übergriffe</li> <li>- Angebot: Ausbildung zum Medienscout</li> </ul> |
| <b>Jg. 8</b> | Deutsch                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Immer online, immer erreichbar?“ – Diskutieren und Argumentieren</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                            |
|              | Englisch                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in Gruppenchats</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|              | Religion                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|              | Geschichte                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Menschenrechte in historischer Perspektive – Menschenrechte im 19./20. Jahrhundert und ihre Bedeutung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                    |
|              | Prakt. Philosophie         | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnung mit dem Fremden – Toleranz</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|              | Projekte                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Respekt für Dich“ – Präventionstheater zum Thema sexualisierte Gewalt und digitale Übergriffe</li> <li>- Angebot: Ausbildung zum Medienscout</li> </ul>                                                                                                                                                                                |
|              | Deutsch                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Körperkult und Rollenbilder“ - Diskutieren und Erörtern</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|               |                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Jg. 9</b>  | Prakt. Philosophie | - Rollen- und Gruppenverhalten                                                                                                                                                                                                                                                              |
|               | Geschichte         | - Die Menschenrechte in historischer Perspektive – Menschenrechtsverletzungen und der Kampf um die Menschenrechte im 19./20. Jahrhundert                                                                                                                                                    |
|               | Bildungsfahrten    | - Kultur- und Begegnungsfahrten (Bretagne mit Aufenthalt in Gastfamilien, Strasbourg, Bruxelles, Trier)                                                                                                                                                                                     |
|               | Projekte           | - Theaterprojekttag „Püppchen“ - Essstörungen erkennen und begegnen (Gesundheitsvorsorge)<br>- Suchtprävention der anderen Art, eine Lesung mit Amon Barth: „mein Leben als Kiffer“<br>- Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e.V. – „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“ |
| <b>Jg. 10</b> | Deutsch            | - Kommunikation im Alltag – erfolgreich kommunizieren<br>- „Identität, was ist das Ich?“ – über Sachverhalte informieren<br>- Sprache im Netz: sensibel sprechen und schreiben                                                                                                              |
|               | Englisch           | - Who am I?                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|               | Kunst              | - „Mensch: Das bin ich?!“ – künstlerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich                                                                                                                                                                                                            |
|               | Biologie           | - Projekttag: sexualpädagogische AIDS-Prävention                                                                                                                                                                                                                                            |
|               | Prakt. Philosophie | - Rassismus und Antisemitismus: was tun?                                                                                                                                                                                                                                                    |
|               | Praktikum          | - Ist das der richtige Beruf für mich?<br>- Erkundung der Berufswelt und Reflexion (u.a. im Praktikumsbericht)                                                                                                                                                                              |
|               | Projekte           | - Übernahme von Patenschaften für die Klassen 5<br>- Übernahme von Lesepatenschaften                                                                                                                                                                                                        |
| <b>EF</b>     | Englisch           | - Identity                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|               | Französisch        | - Ce qui comte dans ma vie (Was in meinem Leben zählt)                                                                                                                                                                                                                                      |
|               | Deutsch            | - „Die Präsentation des Ich“ – Identität in sozialen Medien und in der Sprache                                                                                                                                                                                                              |
|               | Religion           | - Anthropologie: Was ist der Mensch?                                                                                                                                                                                                                                                        |
|               | Philosophie        | - Eine Ethik für alle Kulturen?                                                                                                                                                                                                                                                             |
|               | Projekte           | - Übernahme von Lesepatenschaften<br>- Workshop „Standortbestimmung“<br>- Workshop „Alkohol in der Schwangerschaft“                                                                                                                                                                         |
| <b>Q1</b>     | Philosophie        | - Freiheit – Verantwortung – Strafe                                                                                                                                                                                                                                                         |
|               | Projekte           | - Crashkurs NRW<br>- Workshop Entscheidungskompetenz I                                                                                                                                                                                                                                      |

|           |             |                                                                                                                                               |
|-----------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Q2</b> | Englisch    | - Gender und Identity                                                                                                                         |
|           | Französisch | - L'existence humaine, liberté et responsabilité<br>(Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen<br>im Spiegel von Literatur, Musik...) |
|           | Projekte    | - Workshop Entscheidungskompetenz II                                                                                                          |

## 8. Aus- und Fortbildungen

Alle Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen unseres Gymnasiums in Porta Westfalica werden regelmäßig für die Umsetzung des Schutzkonzeptes sensibilisiert, u.a. durch kurze Impulse während der Lehrerkonferenzen (Situationsdarstellung mit Problemaufwurf durch die Schulsozialarbeit).

Darüber hinaus koordinieren die Schulsozialarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit der Gruppe „Schutzkonzept“ (individuelle) Fortbildungen in diesem Bereich. Diese sind in Teilen gekoppelt an Theateraufführungen für unsere Schülerinnen. Beispielhaft sei die Theateraufführung „Respekt für Dich“ (Jgst. 7/8) genannt, die mit einer Basisschulung für die Lehrkräfte und einem Elternabend-Angebot einhergeht (Frühjahr 2026).

Wünsche und Bedarfe werden an die Mitglieder der Projektgruppe weitergegeben und in Absprache mit der Schulleitung koordiniert.

## 9. Qualitätsmanagement

Die nachhaltige und dauerhafte Umsetzung von Standards, die vor (sexualisierter) Gewalt schützen, kann nur durch eine kontinuierliche, sensible Arbeit gelingen. Erst diese sichert das Vertrauen in das Schutzkonzept und bietet möglichen Betroffenen größtmöglichen Schutz. Daneben macht es potenziellen Tatpersonen deutlich, dass wir an unserem Gymnasium in Porta Westfalica einen achtsamen Blick haben, der schützt und aufklärt.

### 9.1. Veröffentlichung

Das Schutzkonzept des Gymnasiums Porta Westfalica wird allen am Schulleben Beteiligten zugänglich gemacht, indem es über die Homepage [www.gym-pw.de](http://www.gym-pw.de), auf IServ, bei der Schulleitung, bei den Beratungslehrkräften und bei den Schulsozialarbeiterinnen einsehbar ist. Darüber hinaus werden die Inhalte einmal zu Beginn des Schuljahres in den Klassen der Sek I und in den Stufenversammlungen altersgerecht thematisiert.

## 9.2. Evaluation

Die Schulleitung trägt in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Schutzkonzept“ Verantwortung für die oben beschriebene Transparenz und Umsetzung des Konzepts. Die Wirksamkeit des Konzepts wird bei einem Vorfall sexualisierter Gewalt überprüft und/oder bei strukturellen Veränderungen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Anlagen / Anhang

### I. Regionale Kooperationspartner

| <b>Anlass der Beratung</b><br>z. B.                                                                                                                                                                                                                                           | <b>Institution</b>                                                              | <b>Adresse</b>                            | <b>Telefon</b>                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sorgen aller Art:<br>Hier wird dir/Ihnen geholfen!                                                                                                                                                                                                                            | Schulsozialarbeiter im<br>Schulzentrum Süd<br><br>Frau Balsa<br><br>Frau Pernow | Hoppenstraße 48<br><br>Gymnasium PW       | M. Balsa:<br>0176-<br>17791536<br><br>S. Pernow:<br>0176-<br>17791662                                                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindeswohlgefährdung</li> <li>- Erzieherische Fragen, im Bereich der Partnerschaft und Ehe, in Fragen von Trennung und Scheidung, in Not- und Krisensituationen etc.</li> <li>- Hilfen zur Erziehung (Familienhilfe etc.)</li> </ul> | Jugendamt Porta<br>Westfalica<br><br>Allgemeiner Sozialer<br>Dienst (ASD)       |                                           | 0571-791170                                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                               | Polizeidienststelle PW                                                          |                                           | 0571-<br>88663300                                                                                                      |
| Fachberatungsstelle gegen<br>sexualisierte Gewalt an Mädchen<br>(ab 14J.) und Frauen                                                                                                                                                                                          | Wildwasser e.V. Minden                                                          | Weberberg 2<br><br>32423 Minden           | 0571-87677<br><br><i>Dienstags 10-<br/>12Uhr,<br/>donnerstags<br/>14-16Uhr</i><br><br><i>Auch online-<br/>Beratung</i> |
| Beratung für Jungen und junge<br>Männer gegen sexualisierte Gewalt                                                                                                                                                                                                            | Mannigfaltig e.V. Minden                                                        | Weberberg 2<br><br>32423 Minden           | 0571-8892684<br><br>Montags 10-<br>13, mittwochs<br>17-18Uhr                                                           |
| Beratungsstelle gegen Gewalt an<br>Frauen ab 18J.                                                                                                                                                                                                                             | Hexenhaus<br><br>Frauenberatung                                                 | Obermarktstraße<br>29<br><br>32423 Minden | 05772 9737-0                                                                                                           |
|                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                 |                                           |                                                                                                                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulpsychologische Angebote für Eltern, SchülerInnen, Lehrkräfte und Schulen (z.B. Schulangst, Prüfungsangst, persönliche Krisen)</li> </ul>                                                                                        | Regionale<br>Schulberatungsstelle für<br>den Kreis Minden-<br>Lübbecke          | Portastraße 9<br><br>32423 Minden         | 0571-<br>80712000<br><br>Montags (15 –<br>17 Uhr): 0571-<br>807-12333                                                  |

|                                                                                                                                                                           |                                                                                 |                                  |                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Familienprobleme, z.B.<br>- Trennung<br>- Erziehung                                                                                                                       | z.B. bei Prüfungsangst,<br>Schulangst, persönlichen<br>Krisen                   |                                  |                                                                                              |
|                                                                                                                                                                           | Schulpsychologie                                                                |                                  | Lehrerhotline<br>0571-<br>80712044<br>Dienstags 16-<br>17Uhr und<br>donnerstags<br>15-16 Uhr |
| Erziehungs- und Familienberatung,<br>auch Jugendberatung bei allem,<br>was belastet                                                                                       | Erziehungs- und<br>Familienberatungsstelle<br>für den Kreis Minden-<br>Lübbecke | Portastraße 9<br>32423 Minden    | 0571 807-<br>12000                                                                           |
| - Sexualität, Liebe,<br>Gesundheit (z.B.<br>HIV/AIDS, sexuelle<br>Orientierung, Verhütung,<br>Pornografie u.a.)                                                           | Youthwork nrw<br>Aidsprävention der AWO<br>OWL                                  | Am Markt 16<br>32312 Lübbecke    | 05741 296 816                                                                                |
| - Schwangerenberatung<br>und<br>Schwangerschaftskonflikt-<br>Beratung                                                                                                     | Donum vitae e.V.                                                                | Stiftstraße 2<br>32427 Minden    | 0571 3855892                                                                                 |
| Beratung und Unterstützung für<br>Opfer von Straftaten, Gewalttaten<br>und Unfällen (Unterstützung im<br>Strafverfahren, Traumaversorgung,<br>Soziale Opferentschädigung) | Opferschutz der Polizei                                                         |                                  | 0800-6546546                                                                                 |
| Essstörungen                                                                                                                                                              | Diakonie<br>Familienberatungsstelle<br>Lübbecke                                 | Pfarrstr. 5<br>Lübbecke          | Tel.:<br>05741/9559                                                                          |
| Drogenberatung/ Suchtberatung                                                                                                                                             | Drogenberatungsstelle für<br>den Kreis Minden-<br>Lübbecke                      | Rosentalstraße 5<br>32423 Minden | Telefon: +49<br>571 807 15800                                                                |
| Opferhilfe/-begleitung                                                                                                                                                    | Kriminalkommissariat<br>Vorbeugung                                              |                                  | 0571-8866-<br>4700                                                                           |

## II. Überörtliche Fachstellen

| Institutionen                                                                                         | Telefon                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kinder- und Jugendtelefon                                                                             | 116111                                                                                                                                                                                 |
| Weißer Ring e.V. (Für Opfer von Straftaten)                                                           | 116006                                                                                                                                                                                 |
| Zartbitter e.V. (Fachstelle sexualisierte Gewalt Köln)                                                | 0221-312055 (die direkte Beratung ist regional (Raum Köln) begrenzt; Website enthält viele Materialien und Arbeitshilfen)                                                              |
| Telefonseelsorge<br> | 0800 1110111 oder 1110222 oder 116123                                                                                                                                                  |
| Hilfetelefon Gewalt an Frauen                                                                         | 116016                                                                                                                                                                                 |
| Hilfetelefon Gewalt an Männern                                                                        | 0800-1239900<br>                                                                                   |
| Hilfetelefon sexuelle Gewalt                                                                          | 0800-2255530                                                                                                                                                                           |
| Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“                                                       | <br>oder per Mail/Chat:<br><a href="http://www.nummergegenkummer.de">www.nummergegenkummer.de</a> |
| Elternberatung                                                                                        | 0800 111 0550<br>                                                                                 |

### III. Übersicht Verdachtsstufen

| Verdachtsstufen                            | Beschreibungen                                                                                             | Beispiele                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Bemerkungen zum Vorgehen                                                                                            |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unbegründeter Verdacht</b>              | Die Verdachtsmomente lassen sich durch überprüfbare Erklärungen zweifelsfrei als unbegründet ausschließen. | Die Äußerungen der betroffenen Person sind missverstanden worden. Sie bezogen sich eindeutig auf eine Situation ohne Grenzüberschreitungen.                                                                                                                                                                                               | Das Ergebnis ist sorgfältig zu dokumentieren.                                                                       |
| <b>vager Verdacht</b>                      | Es gibt Verdachtsmomente, die (auch) an sexuellen Missbrauch denken lassen.                                | Beispiele: sexualisiertes Verhalten, Distanzlosigkeit (auch zu Erwachsenen); verbale Äußerungen der betroffenen Person, die als missbräuchlich gedeutet werden können; weitere Anhaltspunkte, die einen Anfangsverdacht begründen.                                                                                                        | Es sind zunächst weitere Maßnahmen zur Abklärung und Einschätzung notwendig.                                        |
| <b>begründeter Verdacht</b>                |                                                                                                            | Beispiele: Eine betroffene Person berichtet detailliert von sexuellen Handlungen; konkretes Einfordern von eindeutig nicht altersentsprechenden sexuellen Handlungen.                                                                                                                                                                     | Bewertung der vorliegenden Informationen und Entwicklung geeigneter Maßnahmen im Zusammenwirken der Fachkräfte.     |
| <b>erhärteter oder erwiesener Verdacht</b> | Es gibt direkte oder sehr starke indirekte Beweismittel.                                                   | Beispiele: Täterin wurde <i>direkt bei sexuellen Handlungen beobachtet</i> ; Täterin hat sexuelle Grenzüberschreitungen selbst eingeräumt; Fotos oder Videos zeigen sexuelle Handlungen; forensisch-medizinische Beweise: übertragene Geschlechtskrankheit, eindeutige Genitalverletzungen durch Fremdeinwirkung; detaillierte Angaben zu | Maßnahmen, um den Schutz der betroffenen Person aktuell und langfristig sicherzustellen.<br><br>⇒ siehe Kapitel 4.4 |

|  |  |                                                                                                                                                                                                                          |  |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  |  | sexuellen Handlungen und Besonderheiten, die nur auf altersunangemessenen Erfahrungen beruhen können; sexuelles Wissen und sexualisiertes Verhalten, das nur durch altersunangemessene Erfahrungen entstanden sein kann. |  |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

## IV. Darstellung präventive Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (Jg. 5–7)

Präventive Maßnahmen können und müssen an vielen Stellen ansetzen. Die folgende Übersicht bietet einen guten, anschaulichen Überblick für die unteren Jahrgangsstufen.



## V. Kinder- und Jugendhilfeplakate



**WER HILFT?**

**Liebe Sexualität Gesundheit** 

**Verhütung Schwangerschaft Sexualität** 

**Polizei für Dich!**  
Beratung rund um die Anzeige 

**Probleme mit Essen** 

**Drogenkonsum** 

**Kinder- & Jugend Beratung:**  
alles, was dich belastet 

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 116 016**

**Gewalt gegen Frauen (ab 18 Jahren)** 

**sexualisierte Gewalt**  
Mädchen\* Jungen\*  

**Nummer gegen Kummer 116 111**

**HILFE HOLEN IST**  **die QR-Codes führen zu Infos & Hilfestellen im Kreis Minden-Lübbecke**

**MEGA INFORMIERT**  
MIT DEM PRÄVENTIVEN RAT

**IMMER EINE GUTE IDEE.**

**PRÄVENTIVER RAT**  
IM KREIS MINDEN-LÜBBECKE



## VI. Hilfen für die Gesprächsführung mit Betroffenen

### **Verhalten bei Vermutung von sexualisierter Gewalt**

- Keine eigenständigen Unternehmungen.
- Keine direkte Konfrontation der/des vermutlichen Täterin mit der Vermutung.
- Keine eigenen Ermittlungen zum Tathergang. Keine expliziten Befragungen durchführen.
- Ruhe bewahren, keine übereilten Handlungen.
- Zuhören, ernst nehmen.
- Verhalten der potenziell betroffenen Person beobachten. Notizen mit Datum und Uhrzeit anfertigen.
- Keine Informationen an die/den vermutlichen Täterin.
- Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren.
- Sich selbst Hilfe holen.
- Bei Schüler<sup>innen</sup>: zunächst keine Konfrontation der Erziehungsberechtigten der betroffenen Person mit dem Sachverhalt

### **Verhalten bei Mitteilung durch betroffene Person**

#### **Im Moment der Mitteilung**

- Nicht drängen, kein Verhör.
- Keine „Warum“-Fragen stellen. Sie lösen leicht Schuldgefühle aus. Besser geeignet sind „als ob“-Formulierungen: „Du wirkst auf mich, als ob...“
- Ruhe bewahren. Keine überstürzten Aktionen.
- Zuhören, Glauben schenken und die betroffene Person ermutigen, sich anzuvertrauen. Auch Erzählungen von kleineren Grenzverletzungen ernst nehmen!
- Keine logischen Erklärungen einfordern.
- Keinen Druck ausüben, auch keinen Lösungsdruck.
- Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle der betroffenen Person respektieren.

- Keine unhaltbaren Versprechen oder Zusagen abgeben. Keine Angebote machen, die nicht erfüllbar sind.
- Versichern, dass das Gespräch vertraulich behandelt wird und nichts ohne Absprache unternommen wird: „Ich entscheide nichts über deinen Kopf hinweg“, aber im Bedarfsfall zwingend auch die SL zu informiert wird =>
- Auch erklären: „Dein Schutz ist wichtig, ich werde mir Rat und Hilfe holen“

### **Nach der Mitteilung**

- Das Thema Strafanzeige im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt im Gespräch nicht thematisieren, die Thematisierung übernehmen Fachstellen.
- Keine Konfrontation des potenziellen Täters/der Täterin.
- Gespräch, Fakten und Situation dokumentieren.
- Kontaktaufnahme und Absprache zum weiteren Vorgehen mit der passenden Ansprechperson der Schule (siehe Interventionspläne).
- Keine Entscheidungen und weitere Schritte ohne (altersgemäßen) Einbezug der betroffenen Person. Ggf. aber zwingend Einbezug weiterer Personen, dann Information hierüber: „Der Einbezug ist notwendig, weil...“.
- Fachliche Beratung einholen. Bei einem begründeten Verdacht einer minderjährigen Person eine Fachberatungsstelle oder ggf. eine insoweit erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII hinzuziehen. Diese schätzen das Gefährdungsrisiko ein und beraten bei weiteren Handlungsschritten.

## VII. Verhaltenskodex der VHS

### Kinder- und Jugendschutz im Ganztag

**Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten sind dem  
Landeskinderschutzgesetz NRW verpflichtet. Die folgende Einordnung sollen der  
Handlungssicherheit dienen und zugleich Orientierung geben.**

|                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dieses<br/>Verhalten<br/>ist immer<br/>falsch!</b> | <p>Körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt wie z.B. :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schlagen und andere körperliche Züchtigungen</li><li>- Wut an einem Kind/Jugendlichen oder mehreren Kindern/Jugendlichen auslassen</li><li>- Anschreien</li><li>- Beleidigen, Beschimpfen und/oder etwas Böses wünschen</li><li>- Einsperren oder Festbinden</li><li>- Angst einjagen, Bedrohen oder Erpressen</li><li>- zum Essen oder Trinken zwingen</li><li>- sexuelle Nötigungen z.B. Berühren des Intimbereiches</li><li>- sexualisiertes Reden</li><li>- Küssen und Schmusen mit Kindern und Jugendlichen im beruflichen Kontext</li></ul><br><ul style="list-style-type: none"><li>- Rassismus</li><li>- Diskriminierung</li><li>- Mobbing</li><li>- Untätigkeit oder „Weggucken“ in Gefahren - oder Schadenssituationen</li><li>- Diebstahl</li><li>- Fotos/Filmmaterial von Kindern ins Internet stellen. (Ausnahme: anlassbezogene Erlaubnis der Eltern z.B. für Webseite der Schule)</li></ul> |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dieses<br/>Verhalten<br/>ist<br/>pädagogisch<br/>kritisch!</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- willkürlich bestehende Regeln verändern</li><li>- wissentlich gegen Regeln verstoßen</li><li>- Unzuverlässigkeit</li><li>- Bevorzugung</li><li>- nicht ausreden lassen / nicht zu Wort kommen lassen</li><li>- politisch oder religiöse Meinungsäußerung</li><li>- Verharmlosung von Krieg- und Gewalt</li></ul> |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Fehlverhalten im Kinder- und Jugendschutz ist der Teamleitung zu melden.

Die Teamleitung ist verpflichtet der Meldung nachzugehen, ein Gespräch zu führen und dies zu protokollieren.

Bei wiederholtem oder drastischem Fehlverhalten ist der Arbeitgeber unverzüglich durch die Teamleitung zu informieren.

Fehlverhalten kann nach Art des Vergehens zu personalrechtlichen Maßnahmen oder strafrechtlicher Verfolgung führen.

-Seite 1-

## Kinder- und Jugendschutz im Ganztag

|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dieses Verhalten ist immer richtig!</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzeichen oder Verdacht von Kindeswohlgefährdung wahrnehmen und der Teamleitung melden</li> <li>- Erst Hilfe leisten</li> <li>- Schaden abwenden, Schutz anbieten</li> <li>- Empathie fördern, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit vorleben</li> <li>- Grenzüberschreitungen unterbinden</li> <li>- Privatsphäre und Eigentum respektieren</li> <li>- Friedfertigkeit und Respekt vorleben</li> </ul> |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| <b>Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig!</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufmerksam zuhören</li> <li>- vorbildliche freundliche Sprache</li> <li>- angemessen loben und wertschätzen</li> <li>- auf Augenhöhe des Gegenübers gehen</li> <li>- positives Menschenbild vermitteln</li> <li>- Hilfestellung und Alternativen beim Lösen von Konflikten anbieten</li> <li>- angemessener Austausch über Kinder im Rahmen des Betreuungsauftrages</li> <li>- verlässliche Strukturen schaffen / Tagesstruktur einhalten</li> <li>- bestehende Regeln einhalten und auffordern, sich an Regeln zu halten</li> <li>- zum Aufräumen auffordern</li> <li>- konsequent sein und konsequent handeln</li> <li>- Ruhe einfordern und herstellen</li> <li>- Angemessene Berührungen z.B. am Rücken oder Arm, die aufmunternd oder tröstend sind</li> <li>- Angemessene Berührungen z.B. an der Schulter, die der Kontaktaufnahme dienen oder Aufmerksamkeit herstellen</li> <li>- Anleitung und Hilfe beim An- oder Umziehen</li> <li>- maßvoller Konsum von zuckerhaltigen Lebensmitteln und das Fördern von abwechslungsreichem und gesundem Essen und Trinken</li> <li>- Umwelt- und Zukunftsbildung wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anregungen zur Müllvermeidung und Sensibilisierung im Umgang mit Müll</li> <li>- Sensibilisierung und Einüben von ressourcenschonendem Verhalten zum Beispiel beim Wasser und Energieverbrauch</li> <li>- Kulturoffenes und –genderneutrales Verhalten fördern</li> </ul> </li> </ul> |

-Seite 2-